

Klassen +E

PRÜFUNGSprotokoll

gem. § 11 Abs. 7 FSG

+E

Aktenzahl: _____ Prüfer-Nr.: _____ Dolmetsch: _____
 Nachname: _____ Name: _____ Prüfort: _____
 Vorname: _____ geb.: _____ Fahrzeug: A* Prüfstrecke: _____
 Ausweis-Nr.: _____ Automatik: J N Code**: Trocken / Nass / Schnee / Eis / Nebel

Prüfung
 O Bestanden
 O Nicht Bestanden

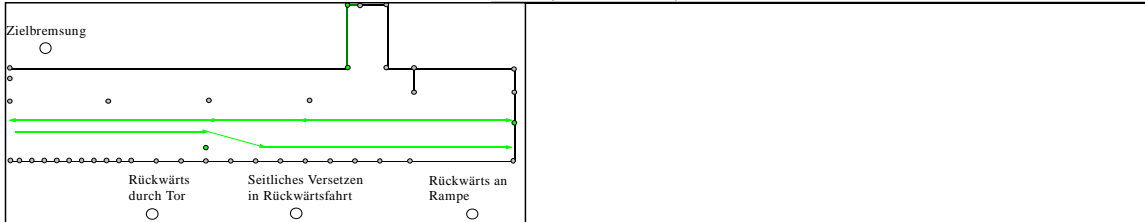
Prüfzeit
 Von: _____
 Bis: _____

Datum, Unterschrift des Prüfers _____

A. ÜBERPRÜFUNG AM FAHRZEUG (Mindestens 3 überprüfte Punkte markieren)

Vorschriften	Außenkontrollen	Anhänger an-, abschließen
Längen	Überprüfen der Beleuchtung	Fahrzeuge vorbereiten
Gewichte	Rahmen, Unterfahrschutz	An-, Abkuppeln
Motorleistung	Räder	Druckluftverbindung
Bremsanlage	Federung	Elektrische Verbindung
Vorratsbehälter	Aufbau, Planen	Löseventil
Füllzeit	Ladung	Feststellbremse
Dichtheit	Kennzeichen	Einschalten aller Lichtstufen
Abnutzung der Bremsbeläge		Unterlegkeile
ABS		

B. ÜBUNGEN IM LANGSAMFAHRBEREICH (Fehler markieren)



C. FAHREN IM VERKEHR (Fehler eintragen)

Bezeichnung	L	M	S	Bezeichnung	L	M	S
EBENE, STEIGUNG, GEFALLE				VORBEIFAHREN, ÜBERHOLEN			
3.01 Anfahrtsicherheit				3.21 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme			
3.02 Gangwahl				3.22 Überholsicht, Behinderung			
3.03 Nebenhandlungen				3.23 Rechtzeitige Anzeige			
3.04 Abstellen und Sichern				3.24 Beschleunigen (Gangwahl)			
SPURGESTALTUNG (Gerade, Kurve)				3.25 Seitenabstand			
3.05 Wahl des Fahrstreifens				3.26 Wiedereinordnen			
3.06 Spur innerhalb des Fahrstreifens				BEFAHREN VON QUERSTELLEN			
3.07 Spursicherheit, Blickverhalten				3.27 Verkehrsbeurteilung			
3.08 Lenkradführung				3.28 Richtiges Annähern			
TEMPOGESTALTUNG				3.29 "Wartepflichterfüllung"			
3.09 Zu langsam (behindernd)				3.30 STOP, Arm- und Lichtzeichen (anhalten)			
3.10 Zu schnell für die Situation				3.31 Fußgänger, Radfahrer			
3.11 Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit				3.32 Blicktechnik			
3.12 Sicherheitsabstände				3.33 Rasches Verlassen			
FAHRSTREIFENWECHSEL				EINBIEGEN			
3.13 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme				3.34 Rechtzeitige Anzeige, Tempoanpassung			
3.14 Beachtung der Bodenmarkierungen				3.35 Einordnen			
3.15 Rechtzeitige Anzeige				3.36 Blickverhalten beim Einordnen			
3.16 Richtige Ausführung				3.37 Fahrspur beim Einbiegen			
SONSTIGES VERHALTEN				3.38 Lenkradführung			
3.17 Beachtung der Verkehrsvorschriften				HOHES TEMPO (Autobahn, Freiland)			
3.18 Verhalten bei besonderen Partnern				3.39 Rechtzeitige Verkehrsbeurteilung			
3.19 Gefahrenstellen erkennen, Partnerkunde				3.40 Einfahren			
3.20 Behinderung, Gefährdung				3.41 Ausfahren			

D. BESPRECHUNG VON ERLEBTEN SITUATIONEN (Besprochenes markieren)

<input type="checkbox"/> Wahl der Fahrgeschwindigkeit	Raum für Bemerkungen
<input type="checkbox"/> Wahl der Fahrspur	
<input type="checkbox"/> Wahl von Tiefen- und Seitenabstand	
<input type="checkbox"/> Fahren auf Autobahnen und Autostraßen	
<input type="checkbox"/> Überholen, Überholtwerden	
<input type="checkbox"/> Gefahrenstellen erkennen, Partnerkunde	
<input type="checkbox"/> Defensiv-Taktik, Öko-Fahrstil	
<input type="checkbox"/> Anlauf-Ablauf erkennen	
O Fahrtabbruch, Grund:	

*A= Ausgleichskraftfahrzeug, **Code= Zahlencode gemäß § 2 Abs.3 u. 4 FSG-DV, L/M/S= Leicht/Mittel/Schwer

KLASSE -E

Teil A: ÜBERPRÜFUNG AM FAHRZEUG

Es ist auf die Eigenart des Prüfungsfahrzeuges einzugehen.

VORSCHRIFTEN

LÄNGEN / GEWICHTE (MOTORLEISTUNG)

- Anhand der Zulassungsscheine überprüfen, ob die Kombination zulässig ist
- Prüfen anhand der Aufschriften am Fahrzeug, ob die Kombination zulässig ist
- Prüfen der Länge der Kombination

BREMSANLAGE

VORRATSBEHÄLTER

- Dichtheit (C1/C+E, D+E)
- Beschädigungen (C1/C+E, D+E)
- Entwässerung betätigen (C1/C+E, D+E)
- Bremsflüssigkeitsbehälter, wenn vorhanden (auch B+E)

FÜLLZEIT (C1/C+E, D+E)

- Kontrollieren des Luftdruckes

DICHTHEIT

- Nach Herstellen der Druckluftverbindung, beobachten des Manometers (C1/C+E, D+E)
- Dichtheit der Flüssigkeit (für B+E)

ABNÜTZUNG DER BREMSBELÄGE (alle -E)

- Vollbremsung
- Druckabfall maximal 0.7 bar (bei Druckluftbremse am Anhänger)
- Mittels Schauloch kontrollieren
- Anzeige am Armaturenbrett

ABS

- ABS-Kabel anschließen
- Kontrolleuchte am Armaturenbrett

AUSSENKONTROLLEN

ÜBERPRÜFEN DER BELEUCHTUNG

- Kontrolle auf Zustand (sauber, keine Beschädigungen)
- Funktionskontrolle (einschalten, Rundgangkontrolle)

RAHMEN UND UNTERFAHRSCHUTZ

- Kontrolle der Befestigungsschrauben
- Kontrolle auf Risse, Durchrostungen
- Unterfahrschutz stark verbogen

RÄDER

- Profil kontrollieren
- Wie kontrolliert man Luftdruck
- Radwechsel erklären
- Reserverad zeigen

FEDERUNG

- Kontrolle auf Blattbruch
- Befestigung
- Luftfedern: Schäden am Balg

AUFBAU, PLANEN, LADUNG

- Planenbefestigung
- Zustand bzw. Risse in der Plane
- Kontrolle aller Verriegelungen der Bordwände
- Sonstige Verschlüsse (zB. Türverschlüsse wenn vorhanden)
- Durchrostungen am Aufbau
- Sicherung der Ladung
- Schrauben Drehkranz (wenn vorhanden)

KENNZEICHEN

- Kennzeichentafel verschmutzt oder beschädigt
- Aufschriften außen am Fahrzeug

ANHÄNGER AN, - ABSCHLIESSEN

FAHRZEUGE VORBEREITEN

- Öffnen der Anhängerkupplung
- Einstellen der Deichsel
- Deichsel muss frei beweglich sein (Löseventil an der Vorderachse offen bei Druckluftbremse)
- Kontrolle der Absicherung des Anhängers (Feststellbremse, Unterlegkeile)

AN-, ABKUPPELN

- Zugfahrzeug und Anhänger stehen nebeneinander (das heißt nicht in einer Linie), um eine Fahrzeugbreite versetzt
- Das Zugfahrzeug ist unter Berücksichtigung der Straßenverkehrssicherheit rückwärts an den Anhänger heranzufahren
- Der Kandidat darf höchstens 2 Mal aussteigen und die Richtung und Entfernung kontrollieren (Ausgenommen B+E, Kugelkopfkupplung: Einweiser zulässig)
- Überprüfen ob die Kupplung voll eingerastet ist

DRUCKLUFTVERBINDUNG

- Gummidichtungen auf Sauberkeit und Zustand prüfen
- Leitungen anschließen

ELEKTRISCHE VERBINDUNG / EINSCHALTEN ALLER LICHTSTUFEN

- Alle elektrischen Verbindungen herstellen (ABS beachten)
- Funktionskontrolle der gesamten Beleuchtung und der Signaleinrichtungen

LÖSEVENTIL

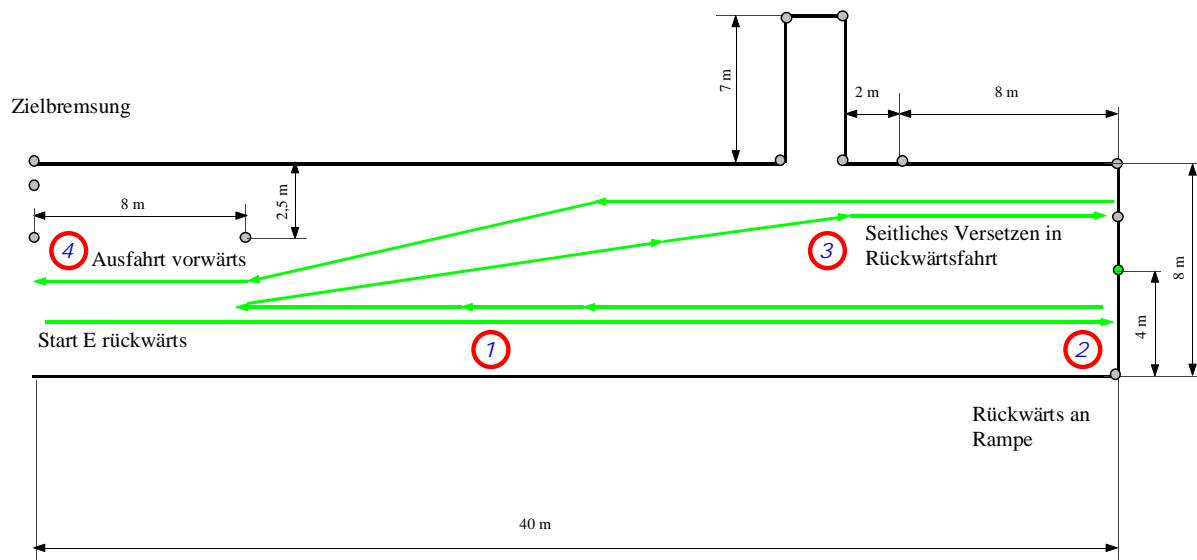
- Nach Herstellung aller Druckluftverbindungen kontrollieren, ob die Radbremszylinder ansprechen (Anhänger mit Druckluftbremse)

FESTSTELLBREMSE / UNTERLEGKEILE

- Feststellbremse lösen
- Achten dass ganz offen ist (Seil durchhängt)
- Unterlegkeile entfernen und versorgen

KLASSEN -E

Teil B: ÜBUNGEN IM LANGSAMFAHRBEREICH



Die Langsamfahrübung besteht aus 4 Einzelübungen:

1. RÜCKWÄRTS DURCH TOR

- Das hintere Ende des Zuges befindet sich mindestens 20 Meter vor der Rampe (Übung 2)
- Das Tor befindet sich mindestens 5 Meter vor der Rampe
- Die Breite des Tores beträgt maximal 4 Meter
- Es soll möglichst mittig durch das Tor gefahren werden

Beurteilen:

- Das Tor darf nicht berührt werden
- 3 Versuche sind zulässig

2. RÜCKWÄRTS AN RAMPE

- Die Rampe ist durch mindestens 2 Stangen mit gut sichtbaren Bändern zu markieren, sofern nicht andere Einrichtungen (Rampe, Zaun, Gitter, etc.) vorhanden sind.
- Die „Rampe“ muss über die Rückblickspiegel deutlich zu erkennen sein.
- Es ist durch das Tor (Übung 1) an die Rampe heranzufahren
- Es ist möglichst nahe an die Rampe heranzufahren

Beurteilen:

- Es darf auch über das geöffnete Seitenfenster oder eine geöffnete Türe direkt zurückgeschaut werden
- Der Kandidat darf 1 Mal aussteigen und die Entfernung zur Rampe kontrollieren
- Die Rampe darf nicht überragt werden
- Abstand zur Rampe deutlich weniger als 1 Meter

2. SEITLICHES VERSETZEN IN RÜCKWÄRTSFAHRT

- Die Übung kann nach rechts oder nach links durchgeführt werden
- In Ausgangsstellung steht der Zug annähernd parallel zur Seitenlinie (nicht nachmessen)
- Der Anhänger ist im Rückwärtsfahren mindestens 1.5 Meter seitlich zu versetzen
- Der Anhänger steht beim Ende der Übung wieder annähernd parallel zur Seitenlinie

Beurteilen:

- Der Anhänger ist möglichst parallel versetzt worden
- Die Versetzung beträgt mindestens 1.5 Meter
- Der Abstand zu den Seitenlinien ist nicht zu bewerten
- Die Stellung des Zugfahrzeuges am Ende der Übung ist nicht zu bewerten

4. ZIELBREMSUNG

- Beschleunigen auf mindestens 15 bis 20 km/h (mindestens ein Schaltvorgang)
- Dosiertes Abbremsen zu einem definierten Ziel (Stangen, Markierung, etc.)

Beurteilen:

- Degressives Bremsen
- Halten knapp vor dem Ziel

Teil C: FAHREN IM VERKEHR

Der Mängelkatalog der jeweiligen Klasse des Zugfahrzeuges kann übernommen werden. Bei der Beurteilung der Mängel sind dabei die Abmessungen des Fahrzeuges, das Gewicht, die Beschleunigung, usw., vom Fahrprüfer zu berücksichtigen. Vor allem ist auf die Unterschiede beim Anlegen der Fahrlinie bei einer Fahrt mit einem Anhänger gegenüber einer Fahrt ohne Anhänger zu achten. Es ist daher bei der Prüfung zu bewerten, ob der Kandidat eine unterschiedliche Fahrweise bei einer Fahrt mit dem Anhänger zeigt.